

# TSM-Client-Konfiguration

## Wozu dient die Option "SErvername" in der dsm.sys?

## Wozu dient die Option "NODEName" in der dsm.sys?

### Ausführliche Fragen:

ich kann die Optionen "SErvername" und "NODEName" in der dsm.sys (Linux/Unix) und dsm.opt angeben? Wozu dienen diese Optionen? Was muss ich hierbei beachten?

### Antwort:

zunächst einmal gilt für beide Angaben, dass der Identifikation des TSM-Servers bzw. des TSM-Clients dienen und beide nicht angegeben werden müssen.

- Der NODEName ist der Name des auf dem TSM-Servers angelegten "Kontos" für ein Backup. Er ist im Prinzip frei wählbar, muss aber auf Server und Client übereinstimmen.  
Ein Bezug zum Namen oder FQDN des Clients muss nicht gegeben sein. Nach unserer Erfahrung hilft es aber wenn man den Hostname, den Windowsnamen oder den FQDN als Nodename wählt.  
Wird kein NODEName angegeben, wertet der Client die Umgebungsvariable \$HOSTNAME aus, was teilweise ein FQDN oder aber tatsächlich nur der Name des Hosts ohne Domäne sein kann.
- Der SErvername hat eine größere Bedeutung, wenn man mehrere TSM-Serverdefinitionen in der dsm.sys bzw. dsm.opt angegeben hat. Anhand des "SErvername"s werden diese unterschieden, z.B. beim Aufruf der CLI:  
dsmc <Befehl> -se=<SErvername>.  
Auch der SErvername muss keinen Bezug zum TSM-Server haben. Sie können ihn frei wählen, da nur er nur auf Clientenseite zur Anwendung kommt.

### Abhilfe:

-

### Hintergrundinformationen:

-

Eindeutige ID: #1137

Verfasser: Bjoern Nachtwey

Letzte Änderung: 2015-07-08 15:56